

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“



Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Beilage wöchentl. 8 mal / Bezugspreis: Monatl. 1,50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Wiederlieferung der Zeitung / Volkshoch-Konto Stuttgart 5798 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 33 | Altensteig, Donnerstag den 9. Februar 1928 | 51. Jahrgang

### 30 000 Bauern demonstrieren

Nadolsdorf, 8. Febr. 30 000 Thüringer Bauern waren am Dienstag in 19 Sonderzügen, in Omnibussen, auf Rädern, zu Pferde und zu Fuß aus allen Teilen des Landes in Rudolstadt zu einer Kundgebung zusammengedrängt, ein Aufmarsch, wie ihn eine thüringische Stadt bisher kaum gesehen haben dürfte. Der Eindruck, den dieser endlose Zug zum Teil altergebeugter Männer machte, war ganz außerordentlich und dieser Eindruck wurde verstärkt durch die dumpfe Ruhe, die über den marschierenden Massen lag, die Trauerwimpel an den Bannern, die zahlreichen schwarzen Fahnen und die von einzelnen Bauernschaften mitgeführten alten, lampförmigen Zeichen des Bundes-Schutzes, die wohl ein wenig herausfordernd wirkten, aber vielleicht die herrschende Stimmung am besten gekennzeichnet haben. Gewaltig war auch die Kundgebung auf dem weiten Platz des Oberangers, auf dem der mit großer Begeisterung begrüßte thüringische Bauernführer Höfer über die Not und die Forderungen des thüringischen und des deutschen Bauernstandes als erster der zehn Redner sprach. Gewaltig war die Wirkung seiner Schlussworte: „Unsere Forderungen sind den zuständigen Stellen im Reich und in den Ländern unterbreitet. Wir wollen und müssen sie durchsetzen. Das geht nur durch Kampf. Unser Kampf hat nur Aussicht auf Erfolg, wenn wir einig sind. Und wenn es zum Außersten kommt, wir folgen unseren Führern und ihren Anweisungen. Darum Schwören wir: Treue unserem Land und seinen Führern, Treue unserer Scholle, Treue unserem Vaterland.“ Im Anschluß an diese machtvolle Kundgebung formierten sich die Massen von neuem und zogen vor das thüringische Landesparlament. Eine Abordnung unter Führung des Vorsitzenden der Landbundsaktion im Thüringer Landtag überreichte dem Präsidenten des Landesfinanzamtes als den Vertretern des Reichsfinanzministeriums eine Anzahl scharf formulierter Forderungen, denen sie hinzufügte: „Hinter diesen Forderungen stehen 40 000 Bauern, die gewillt sind, dafür zu kämpfen, daß sie nicht von ihrer Scholle vertrieben werden. Noch haben die Führer des Thüringer Landbundes die Bewegung in der Hand. Sollten unsere Forderungen nicht auf Verständnis stoßen, so ist nicht abzusehen, wohin die Verzweiflung die Massen treibt.“ Der Präsident versprach ernstliche Prüfung der ihm unterbreiteten Forderungen und sofortige Weitergabe an den Reichsfinanzminister. Nach dieser ohne Zwischenfall verlaufenen Demonstration zerstreuten sich die Massen, und ebenso ergab wie der Aufmarsch vollzog sich der Abtransport.

### Neues vom Tage

Die Kosten des Reichsschulgesetzes

Berlin, 8. Febr. Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat dem Bildungsausschuß des Reichstages eine Eingabe über die Kosten des Reichsschulgesetzes überreicht, in der die von der Reichsregierung vorgeschlagene Regelung, wonach den Ländern und Gemeinden eine einmalige Beihilfe bis zu 30 Millionen Reichsmark zur Verfügung gestellt werden soll, abgelehnt wird. Nach Paragraph 54 des Finanzgleichgesetzes dürfe das Reich den Ländern oder Gemeinden neue Aufgaben nur zuweisen, wenn es gleichzeitig für die Bereitstellung der erforderlichen Mittel Sorge trägt. Eine befriedigende und erschöpfende Regelung des Kostenpunktes müsse deshalb im Reichsschulgesetz baldmöglichst besprochen werden in der Weise, daß die aus der Durchführung erwachsenden Kosten, gleichviel, ob einmalig oder laufend, vom Reich erstattet werden. Nach den von einer Reihe von Ländern veranfaßten Schätzungen werde es sich teilweise um sehr erhebliche einmalige oder laufende Beiträge handeln, die in manchen Orten eine unerträgliche Mehrbelastung zur Folge haben würden. — Angesichts des Umstandes, daß die Durchführung des Reichsschulgesetzes eine Vergrößerung der vorhandenen Volksschuleinrichtungen — Lehrstellen und Klassen — um durchschnittlich 5 Prozent zur Folge haben werde, ergebe sich eine laufende jährliche Mehrbelastung allein des preussischen Volksschulhaushaltes in Land und Gemeinden um über 40 Millionen Reichsmark und ein Anleihebedarf von rund 250 Millionen Reichsmark. Die Städte müßten hiernach darauf bestehen, daß für die großen Mehrausgaben infolge des Reichsschulgesetzes, die sie nicht tragen könnten, ausreichende Deckung beschafft und daß für die Frage der Kostenersatzung eine zuverlässige gesetzliche Grundlage im Rahmen des Reichsschulgesetzes geschaffen werde.

### Empfang des Präsidiums des Reichslandbundes in der Reichskanzlei

Berlin, 8. Febr. Der Stellvertreter des Reichslandbundes, Reichsminister Hergt, empfing in der Reichskanzlei in Gegenwart des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, sowie der Vertreter der beteiligten Ressorts eine Abordnung des Reichslandbundes, der die Präsidenten Hepp und Graf Kaldreuth, sowie die Direktoren Kriegsheim und von Spel angehörten. Die Vertreter des Reichslandbundes brachten eine große Anzahl von Forderungen vor, die im einzelnen eingehend durchgesprochen wurden. Sie wiesen eindringlich darauf hin, daß die Landwirtschaft die Maßnahmen, die von der Reichsregierung bisher zur Erleichterung der wirtschaftlichen Not des Landvolkes vorgezogen seien, nicht als ausreichend betrachten können. Die anwesenden Mitglieder der Reichsregierung erklärten hierzu, daß es sich bei den bisherigen Beschlüssen der Reichsregierung um ein zusammenhängendes System von Hilfsmitteln handle, dessen weiterer Ausbau mit allen verfügbaren Mitteln durchgeführt werden solle.

### Schlichtungsverhandlungen im mitteldeutschen Metallarbeiterkonflikt

Berlin, 8. Febr. Zur Beilegung des Streikes der mitteldeutschen Metallarbeiter haben heute vormittag um 10.30 Uhr im Reichsarbeitsministerium die angeforderten Schlichtungsverhandlungen begonnen. Den Vorsitz führt der Schlichter für Mitteldeutschland, Direktor des Landesarbeitsamtes Sachsen-Anhalt, Dr. Büttgens.

### Die Deutsche Volkspartei Bayerns gegen den Einheitsstaat

München, 8. Febr. In einer stark besuchten Versammlung der Ortsgruppe der Deutschen Volkspartei, in der das 11. Mal des Abends der frühere Reichstagsabgeordnete Professor Dr. von Caller hielt, der unter dem Beifall der Versammlung ein eindeutiges Bekenntnis zum Bundesstaat ablegte, teilte der Vorsitzende der Versammlung, Rechtsanwalt Beutner, mit, daß die Landesvorsitzende der Deutschen Volkspartei in Bayern in Berlin Verwahrung gegen die Reichstagsrede Dr. Cremers mit der Parole „Für den Einheitsstaat“ eingelegt habe, die sie ablehnen müsse.

### Die Münchener Reichsgeandtschaft im Haushaltsauschuß abgelehnt

Berlin, 8. Febr. Im Haushaltsauschuß des Reichstages wurde der demokratische Antrag, die Reichsvertretung in München als künftig wegfällig zu bezeichnen, mit einer Mehrheit von 14 Stimmen angenommen, die sich zusammensetzt aus den Stimmen der Kommunisten, Sozialdemokraten, Demokraten und zwei Stimmen der Deutschen Volkspartei bei einer Stimmenthaltung. Von der Deutschen Volkspartei stimmten die Abg. Dr. Cremer und Dr. Mittelmann dafür. Stimmenthaltung übte der Abgeordnete Morath. Die Minderheit setzt sich aus 13 Stimmen der Deutschnationalen, des Zentrums, der Bayerischen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung zusammen.

### Eröffnung des Fernsprechoverkehres Deutschland — Amerika

Berlin, 8. Febr. Der Fernsprechoverkehr zwischen Deutschland und Amerika wird am 10. Februar nach Austausch einiger offizieller Gespräche voraussichtlich in den späten Nachmittagsstunden aufgenommen werden. Auf deutscher Seite sind zunächst Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. auf amerikanischer Seite alle Orte der Vereinigten Staaten und der Insel Cuba zugelassen. Die Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch zwischen Deutschland und der amerikanischen Zone I beträgt 330 Mark, für jede weitere Minute 110 Mark. Gespräche mit den übrigen amerikanischen Zonen kosten 12.4 je Zone mehr. Die Gespräche werden zweimäßig an dem Vortage oder so früh wie möglich an dem Tage angemeldet, für den sie gewünscht werden. Verbindungen werden 11. Februar ab täglich zwischen 13.30 Uhr und 24 Uhr hergestellt.

### Dr. v. Simson als Vertreter Deutschlands im Sicherheitsauschuß in Aussicht genommen

Berlin, 8. Febr. Als Vertreter Deutschlands im Sicherheitsauschuß des Völkerbundes ist der frühere Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Dr. v. Simson, in Aussicht genommen.

### Die russische Wirtschaftsdelegation in Berlin

Berlin, 8. Febr. Die zu den deutsch-russischen Wirtschaftsbesprechungen in Berlin eingetroffenen russischen Delegierten, Scheifer, Kaufmann und Rosenblum werden vermutlich schon heute mit den deutschen Stellen Fühlung nehmen. Heute abend findet in der Sowjetbotschaft zu ihrem Empfang ein Diner statt, an welchem auch die deutschen Vertreter teilnehmen. Die erste Besprechung der beiden Delegationen wird voraussichtlich am Freitag stattfinden.

### Zwei deutsche Abgeordnete ihrer Mandate für verlustig erklärt

Prag, 8. Febr. Die deutschen Abgeordneten Josef Maner und Dr. Georg Hauteich vom Bund der Landwirte sind nach dem heute gefällten Entscheid des Wahlgerichtes ihrer Mandate für verlustig erklärt worden, weil sie am oppositionellen Standpunkte festgehalten und gegen die Verwaltungsreformvorlage gestimmt haben, wesswegen sie, wie erinnerlich, aus der Partei ausgeschlossen wurden.

### Deutscher Reichstag

Berlin, 8. Februar.

Präsident Ebbé eröffnet die Sitzung um 14 Uhr.

Die zweite Beratung der Novelle zum Mieterschwandgesetz wird fortgesetzt.

Abg. Höllein (Komm.) nennt den Entwurf ein neues Mittel zur Auslöschung und Verminderung des wertvollen Volkes. Es handle sich bei dem Entwurf um ein freches Attentat auf die deutsche Mieterschaft.

Abg. Jörissen (Wirtsch. Part.) bezeichnet die Vorlage als eine geringe Verbesserung der Lage des Hausbesitzes. Der Hausbesitz sei durch den Wohnungsbolschewismus völlig entrechtet worden. Die meisten Parteien hätten sich von den Wohnungsbolschewisten leider ins Schlepptau nehmen lassen und auch der Regierung fehle der Mut, mit dieser Politik endlich Schluss zu machen.

Abg. Winaefeld (D.V.) erklärt, es sei schwer, den richtigen Weg zu finden, wenn die Linke behaupte, die Regierungsparteien seien im Schlepptau der Hausbesitzer und die Wirtschaftspartei laue, sie hätten sich von dem Bolschewismus der Linken einschüchtern lassen. Eine völlige Aufhebung der Wohnungswirtschaft sei im Augenblick noch nicht möglich. Man müsse sie aber nach Möglichkeit lockern. Die Wirtschaftspartei habe im Ausschuss 90 Prozent ihrer Anträge zurückgezogen und den Anträgen der Regierungsparteien zugestimmt. (Hört! hört!) Der Redner fragt, was die Wirtschaftspartei bisher erreicht habe. In Sachsen, wo sie einen Minister in der Regierung habe, betrage die Haussteuer 50 Prozent, in Preußen dagegen nur 28 Prozent. Die Wirtschaftspartei rufe sich auf den nächsten Materialismus. Der Redner tritt für die Aufhebung der Wohnungssämter ein.

Abg. Schiemer (Bav. Vp.) erklärt, die ganze Opposition sei auf einer politischen Stimmungsmache überflüssiger Art aufgebaut. Den Wohnungsausschuß könne man schon eher Wahlgeschuh nennen. Für schändlich und böswillig auftretende Mieter einzusetzen, sei ebensowenig angebracht, wie für böswillige Vermieter.

Reichsminister Herat stellt gegenüber Wünschen wegen der Künftlersteuers fest, daß solche Mieter so weit sie Teile einer Wohnung sind, durch die preussische Vorkriegsverordnung auch weiterhin dem Mieterschutz unterstellt worden sind.

Abg. Schlecht (linf. Komm.) bestreitet, daß eine Forderung des Mieterschwandes irgendwie zu einer Förderung der Wohnungsbauwirtschaft führen könne, während Abg. Tremmel (Ztr.) den Vorwurf zurückweist, das Zentrum habe mit den anderen Regierungsparteien gemeinsam die Debatte im Ausschuss beschränkt. — Nachdem noch Abg. Fried (Nat.Soz.) jede Forderung des Mieterschwandes ablehnt, solange die durch die Novemberrevolution herbeigeführte Wohnungsnot andauert, schließt die allgemeine Aussprache.

In der Einzelberatung beantragt Abg. Nowak (Soz.) den Antrag, daß der Zeitpunkt der Kündigung ein Säbtermin vorausgehen müsse. — Ministerialdirektor Deag bestreitet, daß die Richterschaft sich einmütig gegen die Novelle ausgesprochen habe.

Donnerstag 14 Uhr Fortsetzung.

### Württembergischer Landtag

Volksschuldebatte im Landtag

Stuttgart, 8. Febr. Bei Beratung des Kultetats wurde im Landtag die Volksschuldebatte fortgesetzt. Das Thema eignet sich zu sehr zur Wahlagitatorik, als daß die Parteien so rasch davon ablassen könnten. Der Abg. Pollich (Ztr.) erklärte, die katholischen Lehrer seien in ihrer überwiegenden Mehrheit für die Durchführung des achten Schullabres, hätten aber Verständnis für die Volksschuldebatte Rechnung getragen werde. Den Vorstoß des Abg. Heumann bezeichnet er als unfair. Abg. Dr. Steger (W.) bestritt, daß durch die Simultanschule irgend welche Gegensätze abgeschliffen werden, hielt dem Abg. Dr. v. Hieber vor, daß er früher sehr stark für die Konfessionsschule eingetreten sei und forderte die Linke auf, in der Frage der Simultanschule eine Volksabstimmung zu beantragen. Abg. Heumann (Soz.) warf dem Abg. Pollich vor, daß er die Interessen der Schule und der Lehrer im Landtag nicht so wahr, wie er es als Lehrvertreter eigentlich tun sollte und sagte, daß die meisten Bekleidungsstücke vom achten Schullabre gar nicht aus wirtschaftlicher Not eingebracht seien. Mit dem Landtag und mit der ganzen Öffentlichkeit sei in dieser Frage ein unedelmütiges Spiel getrieben worden. Das Schlimmste sei, daß der Bauernbund auf die Gemeinderäte einen Gefühlssturm ausgeübt habe. Das ganze Verhalten des Kultministeriums sei nur Wahlpropaganda. Kultminister Dr. Bazille gab dem Abg. Heumann den Rat, das düstere Bild, das er von den Zuständen des würt.

Aus Stadt und Land.

Mittwoch, den 9. Februar 1928.

Schulwesen bezeichnet hatte, malen zu lassen und im Wert...

Eine Ehrung Payers, Im großen Konferenzzimmer der Frankfurter Zeitung...

Wildberg, 8. Februar. Auf eigenen Wunsch wurde Stadtschultheiß v. Argent, nachdem er zum 31. Dezember...

Aus dem Oberamt Calw

Vom Calwer Bezirk, 8. Februar. (Jagdverpachtungen.) In den letzten Tagen fanden im Bezirk verschiedene Neuverpachtungen von Gemeindejagden statt...

Calw, 8. Febr. (Ländtagskandidaten.) Am letzten Sonntag hielt der Württ. Bauernbund in Calw eine Vertrauensmännerversammlung des Bezirks ab.

Aus dem Oberamt Freudenstadt

Grömbach, 8. Februar. (Grippe.) Tiefes Leid sehnte heute abend bei der Familie Jakob Friedrich Lamparth, früheren Gemeindeflegers hier ein...

gemeine herzliche Teilnahme zu und dies umso mehr, als dadurch ihr gut ergogenes, geachtetes und fleißiges Mädch...

Freudenstadt, 8. Februar. (Vom Rathaus.) Vom Gemeinderat wurde der Verkauf eines Bauplatzes an Reichsbahn...

Table with 3 columns: Category (Staatssteuer, Stadtumlage, etc.), Amount (eingenommen), and Other info (eigshl. Jan., Amtschad., etc.).

Antworten auf kleine Anfragen

Auf eine Anfrage des Bauernbundes hat die Regierung im Landtag geantwortet, daß das Verfabren, Steuerrückstände im Betrag bis zu 1000 Mark durch Postnachnahme einzuschieben...

Erkämpftes Glück ORIGINALROMAN VON J. SCHNEIDER-FOERSTL

UHRHEBER - RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MERTEN, BERLIN

Rosk nicht dankbar. Eine grenzenlose Müdigkeit lag in seiner Bewegung. Er schloß die Augen und wandte den Kopf in halber Biegung zur Seite.

Lage zu essen pflege und unter seinem Hemde ein Gewand aus scharfen Eisenstiften trüge. Abt Guntram kannte alle diese Legenden, die über ihn im Umlauf waren.

Vom Klostergarten herauf kam ein Hauch von Veilchen und Hyazinthen. Jemandem an der Südseite mußten sich Rosenpaläste hingeliehn, denn ihr Duft mengte sich veräugend in die süßen, frühlingsharfen der ersten Veilchenblüten.

Man lebte im Kloster zu St. Georgen spartanisch einfach, von den Mönchen angefaßt, bis zu den Schülern, die fast durchweg aus den ersten Familien des Landes kamen.

Abt Guntram konnte es nicht mehr hören und lehnte die Fenster leicht in die Kiesel. Erst als die Schläge verebbt waren, ließ er die kühle Nachtluft wieder hereinströmen.

Die Stimme des Knaben, der erwartet war, klang zu ihm herüber. Guntram hörte sie nicht. Seine Träume waren erfüllt von einer anderen, die durch sein Erinnern tönte.

Die Stadtgemeinde hat also mehr abgeleitet, als sie selbst eingenommen hat. Es ist daraus ersichtlich, daß die Steuerzahler mit den Steuerzahlungen an die Stadtkasse erheblich im Rückstand sind.

Aus dem Lande

Trossingen, 8. Febr. (Eine halbe Million Mark Brandschaden.) Zu dem Fabrikbrand bei der Firma Matth. Höhner u. S. in Trossingen erfahren wir noch, daß der durch Versicherung gedeckte Schaden sich schätzungsweise auf rund 500 000 Mark beläuft.

Stuttgart, 8. Febr. (Südwestdeutscher Kanalverein.) Der Südwestdeutsche Kanalverein hält hier am 15. Februar im großen Sitzungssaal des Rathauses eine Sitzung des Vorstandes und großen Ausschusses ab.

Von der Landw. Hochschule. Der Staatspräsident hat die Wahl des ordentlichen Professors Dr. Briegleb zum Rektor der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim für das Studienjahr 1928/29 bestätigt.

Von der Techn. Hochschule. Dieser Tage fand im nördlichen Kreis die Einweihung eines neuen Übungsraumes für Schwachstromtechnik an der Technischen Hochschule statt.

Auslandsanleihe der Wohnungskreditanstalt. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Die Wirt. Wohnungskreditanstalt hat eine Auslandsanleihe von 4 Millionen Goldmark in 7proz. jährigen Kapitalertragskuponfreien Gold-Hypothekendarlehen unter Mitwirkung der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft an Aktien, Filiale Stuttgart, und der Wirt. Notenbank in Stuttgart an ein holländisches Konsortium, dem u. a. die Internationale Bank te Amsterdam und die Amsterdamsche Bank in Amsterdam angehören, zum Kurs von 93,65 netto begeben.

Weggenried Oß. Göppingen, 8. Febr. (Tödlicher Unfall.) Odenwirt Jakob Reher fiel in seiner Scheuer von der Futtermühle auf den Steinboden und trug dabei einen schweren Schädelbruch davon, an dessen Folgen er nach wenigen Stunden verschied.

Hauptversammlung des Wirt. Gartenbau

Der Landesverband Württemberg im Reichsverband des deutschen Gartenbau (Verband wirt. Gartenbau) hatte seine 11. Hauptversammlung zu seiner 24. ordentlichen Hauptversammlung vereinigt. Die Tagung fand unter dem Eindruck der Amtsinhaberslegung durch den 1. Vorsitzenden, Gartenbaudirektor Ernst Möhring.

Der wichtigste Verhandlungsgegenstand war eine Denkschrift an das Kultministerium betr. den Ausbau und die Belagerung der wirt. Staats- und Gartenbauhöhen in Hohenheim. In ihr wird betont, daß die technische und theoretische Ausbildung des Gärtners heute und in der Zukunft die wichtigste und wertvollste Waffe im Existenzkampf sei.

Die wichtigste Gebiete des Ausbaus führt die Denkschrift den Frühaufbau, den Frühobstbau, die Schnittblumenzucht und die Ausgestaltung der Gärten an.

Kleine Nachrichten aus aller Welt.

12 Brandstiftungen in 14 Tagen. Wie aus Hagenberg im Westerwald gemeldet wird, sind in den letzten 14 Tagen dort nicht weniger als 12 Brände aus den einzelnen Ortschaften gemeldet worden.

Ein Dampfer explodiert. Wie aus Hanoi (Französisch-Indochina) gemeldet wird, fiel auf dem Meeresufer infolge einer Explosion der Dampfer „Trentinian“.

Granatexplosion in Saloniki. „Times“ meldet aus Saloniki, daß in einer der Hauptstraßen eine Riste mit Granaten von einem Lastauto fiel und explodierte.

Handel und Verkehr.

Getreide

Berliner Produktenbörse vom 8. Febr. Weizen märk. 224-228, Roggen märk. 226-232, Gerste 230-270, Hafer märk. 201-212, Mais prompt Berlin 218-220, Weizenwehl 28.50-28.75, Roggenwehl 29.50 bis 30, Weizenkleie 15.25-15.35, Roggenkleie 15.25, Raps 345-350, Sojabohnen 48-50, Fl. Sojabohnen 42-43, Futtererbsen 21.22, Leinöl: 22.00.

Wäpfe

Deutscher Schlachtwirtschaft vom 8. Febr. Zufuhr: 62 Januarinder, 11 Rind, 89 Rinder, 316 Schweine, Erlös aus 1. Januarabendgewicht: Januinder 1. 56-58, 2. 52-54, Rinde 1. 52-58, 2. 47-51, Rinder 1. 72-74, 2. 68-69, Schweine 1. 60-62, 2. 51-53.

Holz

Wirt. Holzverkaufsergebnisse. Bei den im Monat Januar aus den wirt. Staatswäldungen abgeholten Nadelholzwaldverkäufen wurden folgende Durchschnittserlöse im Prozentsatz der Verkaufsgrundpreise erzielt: im Schwarzwald für 13 075 Hektar Nadelholz und Tannen 187 Prozent und für 2005 Hektar Buchen und Lärchen 140 Prozent.

Immobilien

Odenwirt Straub in Sulzau, Oß. Horb, verkaufte seine Wirtshaus „Oßfen“ samt Gütern an Kaiser Klink von Göttingen, Oß. Horb, um den Preis von 15 500 RM.

Öffentlicher Sprechsal.

(Für Einsendungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion nur die präzise persönliche Verantwortung.) In Enzklösterle bietet Rehger Brenner beim Waldhorn in Altensteig das Pfund erstklassiges Rindfleisch zu 1 RM.

Konkurse

Luisa Weeber in Sonthelm a. Brenz, Inhaberin eines Handelsgeschäfts. Automobilzentrale Schorndorf, Fischer u. Kuhle in Schorndorf.

Gestorbene

Suzenbach: Friederike Sadmann geb. Frey, 45 J. a. Neuenbürg: Marie Finkbeiner. Bronsdorf: Katharine Better, 74 J. a.

Beste Nachrichten.

Das Schulgesetz geheitert

Berlin, 9. Februar. Unter dieser Ueberschrift schreibt die „Germania“ u. a.: In den maßgebenden Kreisen des Zentrums ist man der Auffassung, daß das Reichsschulgesetz als geheitert angesehen werden muß, nachdem die seit einiger Zeit schwebenden Zwischenverhandlungen ergebnislos verlaufen sind.

Der Eisenbahnstreit zwischen Danzig und Polen

Haag, 8. Februar. Die öffentlichen Verhandlungen des ständigen Internationalen Gerichtshofes im Danzigs-Polnischen Eisenbahnstreit wurden heute nachmittag, nachdem die Vertreter beider Parteien repliziert und dupliziert hatten, wobei sie ihren gestern dargelegten Standpunkt aufrecht erhielten, beendet.

Erleichterung der amerikanischen Einwanderungsbestimmungen

Washington, 8. Februar. Eine vom Senat angenommene und darauf an das Repräsentantenhaus überwiesene Entschliesung schlägt vor, daß die Frauen und minderjährige Kinder von Ausländern, die sich um das Bürgerrecht der Vereinigten Staaten beworben haben, eine Vorzugsbehandlung im Rahmen der regulären Einwanderungsquoten genießen sollen.

Natürliches Wetter für Freitag

Über Mitteleuropa liegt jetzt ziemlich starke Hochdruck und die nördlichen Depressionen sind von geringem Einfluß. Für Freitag ist wenn auch zeitweilig bedecktes, so doch noch niegend frodenes Wetter zu erwarten.

Druk und Verlag des W. Rieder'schen Buchdruckerei, Altensteig. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Lauf.

Advertisement for Rama MARGARINE butterfein. Features a cross logo with text: 'Nährhaft sparsam billig', 'Rama MARGARINE butterfein', '1/2 Pfd. 50Pfg.'.

Amliche Bekanntmachung. Rechnungsprüfung bei der Oberamtspflege und Oberamtsparkasse

Die Oberamtspflegerechnung für 1925, sowie diejenige der Oberamtsparkasse für 1926 kann in der Zeit vom 10.-23. ds. Mts. (je einschl.) allgemein eingesehen werden. Nagold, den 7. Februar 1928. Oberamt: Baitinger.

Advertisement for Dr. Schok's Nahrungsmittel 'Blühe auf'. Text: 'Dr. Schok's Nahrungsmittel „Blühe auf“', 'gesehlich geschätzt, ist das natürlichste und vollkommene Kräftigungsmittel...', 'Unübertrefflich', 'Kreib Doetting, Kaufmann, Calmbach-Enz'.

Altensteig  
**Heute Donnerstag Abend 8 Uhr**  
 spricht  
**Herr Dekan Otto von Nagold**  
 im großen Saal des Gemeindehauses über  
**„Das Besondere  
 an der Persönlichkeit Luthers“.**  
 Die Gemeindeglieder sind zu diesem Vortrag freundlich  
 eingeladen.

J. A.: Stadtpfarrer Horlacher.

Enztal.

### Befanntmachung.

Nachdem in letzter Zeit fortwährend minderwertiges Fleisch, ganz zweifelhafter Natur zur Einführung kam, wird solches nach § 64 Ziff. 3 der Verf. d. M. d. S. betr. den Verkehr mit Schlachtvieh und Fleisch vom 1. Febr. 1903 (Reg.-Bl. S. 27)

verboten.

Den 8. Febr. 1928

Die Ortspolizeibehörde.

### Aufklärungs-Vortrag

für Frauen und Mädchen  
 von 18 Jahren ab, von der bekannten Hygienikerin  
**Frau Frida Sattler, Stuttgart**

am Freitag, den 10. Februar, abends 8 Uhr  
 im Gasthof zum „Grünen Baum“

**Thema: Wie bist du Weib**

1. Falsche Pflege des Kindes. 2. Wie und wann tritt das Mädchen in die Entwicklungsjahre. 3. Wie ist man gesunde Frau und Mutter. 4. Wie sollen die Wechseljahre der Frau sein. 5. Verwerfung der modernen Ehe.

Ferner Aufklärung über Frauen- und Fußleiden. — Zu diesem wichtigen Vortrag ladet ein

Frau Frida Sattler

Eintritt 1.— Mark.

Kein Verkauf.

### Käse! Achtung! Käse!

Prima Ia Stangenkäse, Pfund 55 J.,  
 Reifkäse, 25 %, 120 u. 80 Gramm, Stück 18 u. 12 J.  
 Sortierte Packung Colli franco M 7.—. Bei 30/80/80-  
 Pfund-Kisten franco, an Unbekannte per Nachnahme.

Ludwig Zenger, Käsefabrikation  
 Heilbrunn, Amt Reßlich (Baden).

### Hinweis

Die weltbekannten Philippoburger Herbaria-  
 Kräutertees sind erhältlich: Spedien-Apothekerie Kiefers

### Herbaria-Kräutertee-Niederlage, Calmbach

Bei dieser Gelegenheit sei auf die folgenden unübertrefflichen Spezialtees aufmerksam gemacht:

- Nr. 4 Arterien-Tee pro Paket RM. 3.—, Nr. 12 Blasen- und Nieren-Tee 3.—, Nr. 19 Blut-Entgiftungs- und Entfärbungs-Tee „Radikal“ 3.—, Nr. 29 Diabetiker-Tee 2.10, Nr. 31 Entfettungs-Tee „Herbaria“ 3.—, Nr. 40 Gallenstein- und Gallenreinigung-Tee 3.—, Nr. 44 Gicht- und Rheuma-Tee „Herbaria“ 3.—, Nr. 52 Herz- und Nerven-Tee 3.—, Nr. 66 Lungen-Nährsalz-Tee 2.10, Nr. 68 Magenbitter-Tee „Herbaria“ 3.—, Nr. 80 Nerven-Tee „Herbaria“ (blutstärkender) 3.—, Nr. 98 Wurm-Tee „Herbaria“, langjährige Spezialität 2.10. Herbaria führt 2 Qualitäten, wir führen nur die erste, unter Garantie des Erfolgs bei richtiger Anwendung.

Original-Herstellerepreise!

**Billige Wurstwaren!** Dauertun 1 Pfd. 95 J.  
 Brestopf 1 Pfd. 1.—  
 Cervelat St. 10 J. Landjäger St. 11 J. aus Schweine-  
 Rind- und Pferdefleisch. Extra Ia. Schweizerkäse, Lager-  
 ware 1925/26, das Beste was auf dem Markt ist, Pfd. 1.80  
 S. Hilpert Witwe Erben, Dankschreiben in Baden  
 Post Rheinhelm.

### Ia. Pergament-Därme

empfehlen zu Schlachtungen die  
**W. Rieker'sche Buch- u. Papierhandlung**  
 Altensteig.

Grömbach, den 9. Februar 1928.

## Todes-Anzeige



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

### Anna Maria

heute abend nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 21 Jahren unerwartet rasch entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Die Eltern: Jakob Friedrich Lamparth  
 mit Frau Maria geb. Lamparth  
 Die Schwester Lina**

Die Beerdigung findet am Samstag mittag 2 Uhr statt.

Forstamt Pfalzgrafenweiler.  
**Nadelstammholz-  
 Verkauf**

Am Donnerstag, den 16. Februar 1928 nachm. 1/2 Uhr in Pfalzgrafenweiler im Gasthaus zum „Schwanen“ aus Staatswald: 3780 Fm, 1547 La mit Langholz Fm.: 752 I., 1380 II., 1211 III., 501 IV., 326 V., 101 VI. Kl.; Abschnitte: 13 I., 11 II., 16 III., 5 IV., 1 V. Kl.; ferner 11 Wfo mit Fm.: Langh.: 3 IV., 2 V. Kl. Losverzeichnis von der Forstdirektion, G. f. S. Stuttgart.

**RM. 15 000**  
 aus Privatband auch geteilt zu 6 bis 7% zu vergeben. Näheres durch Teubänder unter B.N.H. 5584 an Haaßenstein & Vogler, Stuttgart.

Reichsbund der Kriegsbeschd., Kriegsteilnehmer u. Kriegerhinterbl. Bez.-Gr. Altensteig  
 Sonntag, 12. Febr., nachm. 2 Uhr  
 bei Mitglied Albert Lutz hier

### Haupt-Versammlung

Regelmäßiges Erscheinen erwartet der Ausschuss

### Geschäftsverlegung!

Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land bringe ich zur gefl. Kenntnis, daß ich meine

**Buchbinderei und Ladengeschäft**  
 in das von mir von der Stadtgemeinde käuflich erworbene Haus in der Poststraße, in dem seither Herr Messerschmied Koller sein Geschäft hatte, verlegt habe.

In dem ich meiner sehr geehrten Kundschaft für das seit vielen Jahren geschenkte Vertrauen bestens danke, knüpfe ich hieran die Bitte, mich auch ferner in meinem neuen Unternehmen unterstützen zu wollen.

Es wird auch fernerhin mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft nur durch gute Arbeiten und durch zuvorkommende Bedienung zufrieden zu stellen.

Mit aller Hochachtung  
**Wilhelm Kohler,**  
 Buchbinderei u. Einrahmungs-geschäft

Meiner werthen Kundschaft zur Mitteilung, daß ich  
**mein Geschäft ganz nach  
 Nagold verlegt**  
 habe und ist mein Nachfolger  
**Herr Wilhelm Kohler, Buchbinder**  
 jederzeit bereit, für mich Schleifarbeiten anzunehmen  
 Hochachtungsvoll  
**Nagold Friedr. Koller, Messerschmied**

Verkaufe zwei schöne, hochtrachtige  

**Kalbinnen**  
**Karl Rapp, zur ob. Mühle, Haiterbach**  
 Auch kann ein jüngerer  
**Bursche**  
 für Landwirtschaft eintreten bei Obigem

**Inserate**  
 für die Sonntagsnummer  
 bitten wir frühzeitig aufzugeben.

Oberweiler  

**Metzelsuppe**  
 Zur Metzelsuppe am  
**Samstag und Sonntag,  
 den 11. und 12. Februar**  
 ladet herzlich ein  
**Waidelich z. Hirsch**  
 Ebenfalls wird am Sonntag bei einem  
 gemütlichen Zusammensein das  
**Adamfest**  
 gefeiert und sind sämtliche Adam und Adam  
 vor hier und Umgebung freundlich eingeladen.  
 Mehrere Adam.

Suche auf 15. Febr. ein  
 fleißiges, ehrliches  
**Mädchen**  
 nicht unter 20 Jahren,  
 welches kochen kann. Lohn  
 nach Uebereinkunft.  
**Fortenbacher z. Engel  
 Nagold.**

Einem  
**Wagen**  
 mit 100 Zentner Tragkraft  
 ausgerüstet zum Langholz-  
 fahren, Krübe, Leitern und  
 2 Bremsen hat zu verkaufen  
**Dieterle zum „Stern“  
 Altensteig**

Einige Raummeter  
**Schindelholz**  
 hat abzugeben  
**Günther zum „Löwen“  
 Stimmersfeld.**  
 Bestellungen auf  
**Rohraben**  
 nimmt entgegen d. D.

**Büro-  
 Möbel**  
**Georg Köbele**  
 Bürobedarf, Nagold  
 Fernsprecher 126.

Altensteig  
 Heute  
 Donnerstag treffen ein:  

**Scheißfische, klein**  
 1 Pfd. 40 J  
**Scheißfisch, groß**  
 1 Pfd. 45 J  
**Fischfilet, braisfertig**  
 1 Pfd. 70 J  
 Fft. engl. Bücklinge  
 1 Pfd. 50 J

**Hr. Burgbord jr.**  
 Gesucht wird ehrliches,  
 fleißiges  
**Mädchen**  
 auf 1. März, für Küche und  
 Haus, nicht unter 22 Jahren  
**Frau Mäber**  
 Gasthaus zum „Hasen“  
 Herrenberg, Telefon 10

Zwerenberg.  
**2 Ahornstämme**  
 zum Sägen, 28 cm u. 34 cm  
 stark, mit zuf. 1 Ffthm hat  
 zu verkaufen und sieht An-  
 geboten entgegen  
 Joh. Wolf alt.

**Strickwolle**  
 p. Pfd. 2.— RM. Muster gratis  
 Wollspinnerei und Zuckerfabrik  
 Aichlenreuth (Bayern).